

# **N I E D E R S C H R I F T**

## **über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates am 19.11.2019**

**Sitzungsraum:** Sitzungssaal des Rathauses in Essing

Sämtliche 12 Mitglieder des Marktgemeinderates waren ordnungsgemäß eingeladen

---

**Vorsitzender:** 1. Bürgermeister Jörg Nowy

**Schriftführer:** VR Ludwig Rappl

**Beginn der Sitzung:** 19.00 Uhr

**Ende der Sitzung:** 21.25 Uhr

---

<b>Anwesend waren:</b> Brunner, Hierl, Mederer, Meier, Pickel, Pöppel, Schäffer, Schöls, Süß,	Christian Bernhard Markus Birgit Heinz Georg Florian Thomas Ernst
---	---

**Außerdem waren anwesend:**

Herr Servos, Fa. NaturSinn zu TOP 2

Herr Schmidt, Fa. NaturSinn zu TOP 2

Herr Dipl.-Ing. (FH) Franz Wutz zu TOP 3

**Entschuldigt abwesend waren (Grund):**

Ehrl, Arthur (Urlaub)

Schneider, Matthias (Urlaub)

Schweiger, Christoph (dienstl.)

**Unentschuldigt abwesend waren:**

./.

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Marktgemeinderatsmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Das Gremium ist beschlussfähig. Die Marktgemeinderatsmitglieder Arthur Ehrl, Matthias Schneider und Christoph Schweiger sind entschuldigt.

Ferner begrüßt der Bürgermeister die Zuhörer, die Vertreterin der Presse sowie die Herren Servos und Schmidt von der Firma Natursinn zu TOP 2 sowie Herrn Dipl.-Ing. (FH) Franz Wutz zur TOP 3.

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände und so wird in die Behandlung der einzelnen Punkte eingetreten.

## **1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teiles der Marktgemeinderatssitzung vom 15.10.2019**

Die Sitzungsniederschrift der Marktgemeinderatssitzung vom 15.10.2019 wird ohne Einwendungen einstimmig angenommen.

**(Stimmenverhältnis 10 gegen 0 Stimmen)**

## **2. Algenproblematik Restaltmühl: Zwischenbericht der Firma NaturSinn**

SACHVERHALT:

Der Bürgermeister begrüßt nochmals die Herren Schmidt und Servos von der Firma NaturSinn und übergibt das Wort an Herrn Servos, welcher den Gremiumsmitgliedern einen Zwischenbericht über die Gewässerbehandlung der Restaltmühl gibt.

So wurde mit der Maßnahme am 15.07.2019 begonnen. aufgrund des starken Algenbewuchses wurde in der KW 32 nochmals ein Mähboot zur Algenbekämpfung eingesetzt.

Von der Firma NaturSinn wurde enger Kontakt zum Kreisfischereiverein Kelheim gehalten, welcher einen guten Überblick über die Wasserqualität der Restaltmühl der vergangenen Jahre besitzt.

Während der Behandlung wurden folgende Beobachtungen gemacht:

- Kurz nach der Behandlung konnte ein starkes Auftreten von aufsteigenden Bläschen beobachtet werden. Dies war auf die beginnende Aktivität im Bodengrund zurückzuführen.
- Nach dem Abmähen der Pflanzenmassen zeigte sich eine Klarheit des Gewässers mit Sicht bis zum Grund, welche in dieser Form in den letzten Jahren nicht aufgetreten sei.
- Der natürliche Algenbewuchs an den Steinen zeigte sich nach einigen Wochen so, wie in einem Fließgewässer üblich.
- Blaualgen traten vor einigen Wochen kurzzeitig einige Tage auf, was auf eine bereits aktivere Mikrobiologie hinweise.
- Im Laufe der Behandlung haben sich weitere Pflanzenreste gelöst und traten an die Oberfläche.

Die Messergebnisse der begleitenden Wasseruntersuchungen zeigten teilweise eine Tendenz der Reduktion. Diese Messergebnisse werden von der Firma NaturSinn allerdings sehr vorsichtig bewertet, da dies lediglich eine Momentaufnahme darstelle und viele Beeinflussungsfaktoren und Toleranzen bestünden. Entscheidend sei letztendlich das auch optisch sichtbare Ergebnis in der Praxis.

Die Firma NaturSinn fasst folgendes Resümee und gibt folgende Empfehlung ab:

Der Aktivierungsprozess der Mikrobiologie des Gewässers wurde aus deren Sicht gut angestoßen. Dies zeigten auch die ersten Veränderungen. Jedoch bedürfe es einer weiteren, angepassten Behandlung, um den Umbauprozess in den kommenden Jahren fortzuführen und zu stabilisieren. Es sei davon auszugehen, dass sich in den tieferen Schichten am Bodengrund noch reichlich Nährstoffpotential befinde, das sich über die letzten Jahrzehnte angesammelt habe. Ziel der Behandlung sei es, dieses Altpotential und die stetig frisch hinzugekommenen Nährstoffe durch die aktive Mikrobiologie abzubauen und das dadurch verursachte Pflanzen- bzw. Algenwachstum in natürlichen Grenzen zu halten. Sollte der derzeitige Zustand des Gewässers so bleiben, so sei der Kreisfischereiverein sehr zufrieden.

Herr Servos stellt für das kommende Jahr eine Behandlungsempfehlung auf. So sei eine weitere, angepasste Behandlung des Wassers durchzuführen, deren Kosten sich auf ca. 25.000 € belaufe.

Ziel müsse sein, dass keine Algenmahd mehr notwendig sei. Weitergehende Aussagen über den Erfolg der Maßnahme könnten erst im kommenden August getroffen werden.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Servos und Herrn Schmidt für ihr Erscheinen und ihre Ausführungen.

### **3. Straßensanierungen im Ortsbereich;** **Erstellung eines Zeitplanes von Sanierungsmaßnahmen**

SACHVERHALT:

Der Bürgermeister begrüßt hierzu Herrn Dipl.-Ing. (FH) Franz Wutz vom Ingenieurbüro Wutz aus Painten, welcher den Anwesenden einen Überblick über die geplanten Maßnahmen zum Straßenausbau in Essing geben wird.

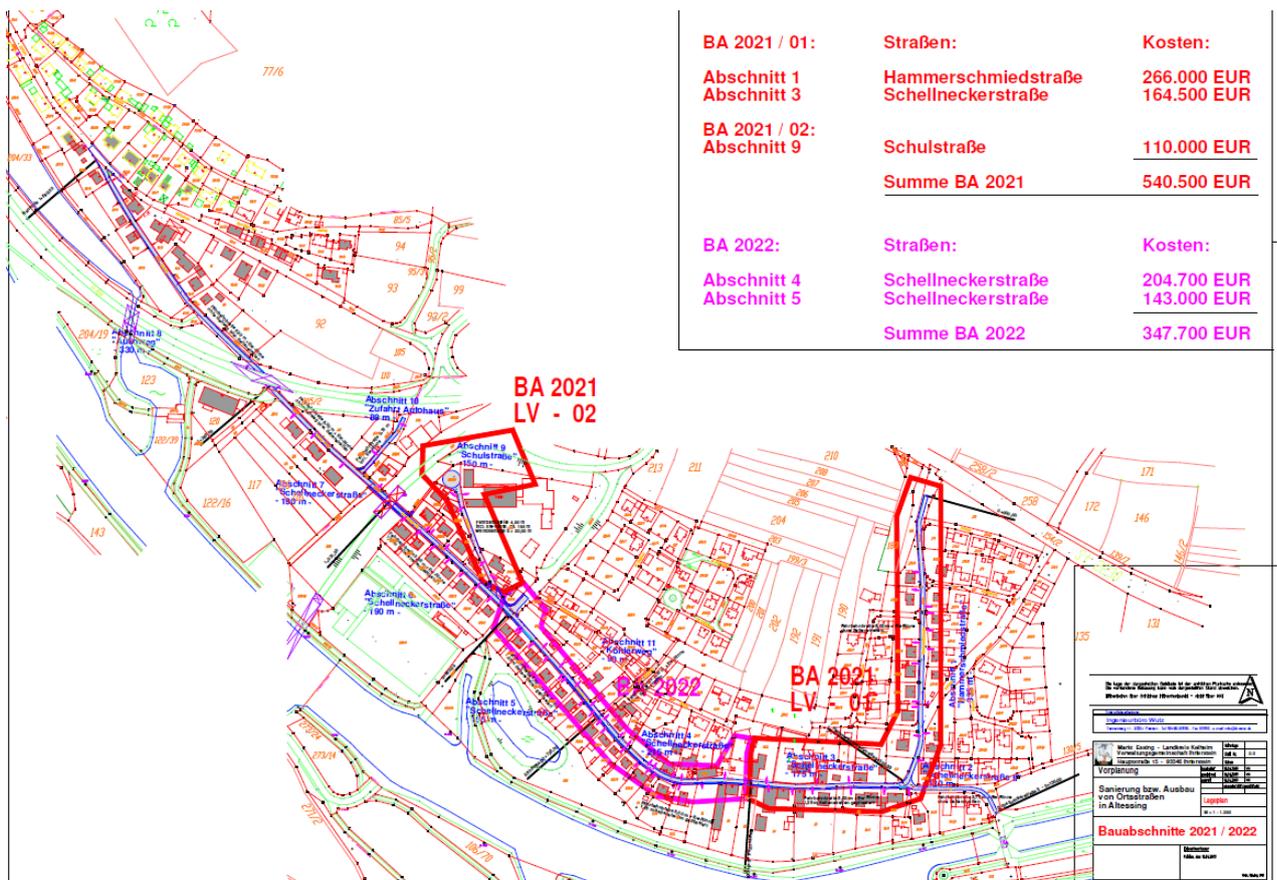
Folgende Straßen seien aufgrund von Ortseinsichten in den nächsten Jahren sanierungsbedürftig:

- Hammerschmiedstraße
- Schellnecker Straße
- Schulstraße
- Köhlerweg
- Auenweg
- Burgweg

Ziel der heutigen Sitzung sei es, einen Zeitplan für die Sanierung der Straßen aufzustellen und diesen als Grundlage für die Sanierung der genannten Straßen zu beschließen.

Hierbei sei aber immer auf die Haushaltssituation des Marktes Essing abzustellen, was bedeutet, dass Sanierungen nur dann durchgeführt werden sollen, wenn es der Gemeindehaushalt zulasse, da Unwägbarkeiten der nächsten Jahre nicht vorausgesehen werden könnten, so der Bürgermeister.

In Bezug auf die Straßen in Altessing habe sich folgender Ausbauplan ergeben:



Der Burgweg solle bereits im kommenden Jahr saniert werden.

Als Kostenschätzung der reinen Baukosten (ohne Ingenieurkosten, Kosten für Grunderwerb, Straßenbeleuchtung und sonstige Nebenkosten) wird von Herrn Wutz folgende Aufstellung unterbreitet. Diese beinhaltet lediglich den reinen Straßenbau ohne eventuell anfallende Entsorgungskosten für teerhaltiges Material:

Überschlägige Kostenschätzung von Straßenbaumaßnahmen					
Gemeinde:		Markt Essing, Landkreis Kelheim			
Maßnahme:		Sanierung von Ortsstraßen in Altessing			
Abschnitte:		1 bis 11 Baukosten der Straßenbaumaßnahmen			
Bezeichnung	Nr.	l/m	BA	Los	Summe € (brutto)
Hammerschmiedstraße (0+000 - 0+335)	1	335,00	2021	1	266.000
Schellneckerstraße (0+335 - 0+510)	3	175,00	2021	1	164.500
Schulstraße (0+000 - 0+150)	9	150,00	2021	2	110.000
Schellneckerstraße (0+510 - 0+725)	4	215,00	2022		204.700
Schellneckerstraße (0+725 - 0+880)	5	155,00	2022		143.000
Schellneckerstraße II (0+000 - 0+130)	2	130,00			79.000
Schellneckerstraße (0+880 - 1+070)	6	190,00			171.400
Schellneckerstraße (1+070 - 1+260)	7	190,00			171.000
Auenweg (1+260 - 1+590)	8	330,00			266.000
Zufahrt Autohaus (0+000 - 0+150)	10	80,00			47.000
Köhlerweg (0+000 - 0+090)	11	90,00			53.000
<b>Summe Baukosten brutto</b>		2.040,00 m			<b>1.675.600</b>

Unter Berücksichtigung eines Zuschlages von 20% für die Planungs- und Nebenkosten ergibt sich somit ein Investitionsaufwand von rund 2.011.000 € für die Straßen in Altessing.

Weiterhin soll auch der Bereich der Schellnecker Straße in Richtung Ludwigskanal mit saniert werden.

Der Planer empfiehlt hier auf jeden Fall nochmals die Durchführung von Baugrunduntersuchungen, um etwaige Entsorgungskosten für Teer in die Planung aufnehmen zu können. Ferner sollen sich hier nach Aussage eines Marktgemeinderatsmitgliedes Spundwände aus der Bauphase des Rhein-Main-Donaukanals befinden, deren Lage auch abgeklärt werden soll.

Als Zeitplan für den ersten Abschnitt soll hier das Jahr 2021 ins Auge gefasst werden, da der Wasserzweckverband im Falle einer Straßensanierung eine neue Wasserleitung errichten will. Dies soll vor dem eigentlichen Straßenbau geschehen. Der Wasserzweckverband wird sich hierbei an die Abschnittsbildung durch den Marktgemeinderat halten.

Der Abwasserzweckverband will ebenfalls die Hausanschlüsse und Kanäle untersuchen und hier gegebenenfalls Ausbesserungen durchführen.

Eine Leitungsertüchtigung des Bayernwerks sei nicht geplant. Diese würde erst nach Bedarf durchgeführt (Erhöhung der Leitungskapazität z.B. für Elektromobilität). Wohl aber werde die bestehende 20 kV Überlandleitung erdverkabelt.



**Hierzu ist ein Finanzierungsplan aufzustellen, um die geplante Sanierung, wie dargestellt, anzustreben.**

**Die Ausschreibung des Burgwegs soll vorbereitet werden (Sanierung bis Hs.Nr. 8, Abfräsen und neu Asphaltieren bis zum Wendehammer).**

Der Bürgermeister dankt Herrn Wutz für dessen Erscheinen und seine Erläuterungen.

#### **4. Breitbandversorgung**

##### **Beratung über die Erstellung eines Masterplanes**

#### SACHVERHALT

Die Spartengespräche anlässlich der geplanten Straßenbaumaßnahmen haben gezeigt, dass die Telekom nicht an einem eigenwirtschaftlichen Ausbau mit Glasfaserleitungen interessiert ist.

Vom Bund wurde daher ein Förderprogramm aufgelegt, aufgrund dessen man das gesamte Gemeindegebiet untersuchen sollte und einen sog. „Masterplan“ aufstellen soll, welcher die Anschlussmöglichkeiten jedes Gebäudes im Gemeindebereich an das Glasfasernetz aufzeigt. Eine Nachfrage beim Ingenieurbüro IK-T hat ergeben, dass eine Erstellung eines derartigen Masterplanes mit ca. 15.500 € zu Buche schlägt.

Die Förderung des Bundes beträgt hier 100% bis zur Höhe von 50.000 €, so dass im Bereich des Marktes Essing die Erstellung vollständig durch Bundesmittel abgedeckt ist.

Auf Grundlage dieses Masterplanes könnte dann in die Einzelplanung eingestiegen werden. Hierbei errichtet die Gemeinde dann das Glasfasernetz und verkauft oder vermietet dies an den jeweiligen Telekommunikationsanbieter.

Der Vorschlag der Erstellung eines Masterplanes wird von den Gremiumsmitgliedern positiv gesehen.

#### **BESCHLUSS:**

**Der Marktgemeinderat beschließt mit 10 gegen 0 Stimmen:**

**Der Erstellung eines Masterplanes für das Gebiet des Marktes Essing wird zugestimmt. Ein entsprechender Förderantrag ist durch die Verwaltung zu stellen.**

#### **5. Kommunalwahlen 2020**

##### **Ernennung eines Wahlleiters und eines stellvertretenden Wahlleiters**

#### SACHVERHALT:

Zur Durchführung der Kommunalwahl 2020 sind durch den Marktgemeinderat der Gemeindegewahlleiter und dessen Stellvertreter zu bestellen. Von Seiten der Verwaltung wird als Gemeindegewahlleiter der Kämmerer, Herr Frank Fiebig und als dessen Stellvertreterin Frau Ingeborg Schneeberger vorgeschlagen.

#### **BESCHLUSS:**

**Der Marktgemeinderat beschließt mit 10 gegen 0 Stimmen:**

**Zum Gemeindegewahlleiter für die Kommunalwahl 2020 für den Markt Essing wird der Kämmerer der Verwaltungsgemeinschaft, Herr Frank Fiebig, zu dessen Stellvertreterin die Verwaltungsangestellte Ingeborg Schneeberger bestellt.**

#### **6. Bauanträge**

##### **Antrag des Herrn Johannes Schmid auf Erteilung eines Vorbescheides zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf den Grundstücken Fl.Nr. 205/6 und 46/4 der Gemarkung Neuessing**

#### **SACHVERHALT:**

Der Bauwerber beantragt zur Abklärung der Bebaubarkeit den Erlass eines Vorbescheides zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 205/6 und 46/4 der Gemarkung Neuessing. Das Grundstück liegt im unbeplanten Innenbereich und ist im Flächennutzungsplan der Gemeinde als Mischgebiet (MI) ausgewiesen. Das Vorhaben fügt sich nach Art und Maß in die umgebende Bebauung ein.

#### **BESCHLUSS:**

**Der Marktgemeinderat beschließt mit 10 gegen 0 Stimmen:**

**Dem Antrag auf Erteilung eines Vorbescheides zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf den Grundstücken Fl.Nr. 205/6 und 46/4 der Gemarkung Neuessing wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.**

#### **7. Informationen und Sonstiges**

- Der Bürgermeister gibt bekannt, dass wieder eine **Information der Marktgemeinderäte** über die allgemeinen Maßnahmen in der Gemeinde erfolgen wird.
- Ferner teilt er mit, dass die **Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereines** am 30.11.2019 im Gasthof Ehrl stattfinden wird.
- Marktgemeinderatsmitglied Schöls bittet um **Überprüfung des Standortes der Verbotsbeschilderung für Fahrradfahrer an der St 2230**. Dies wird an das Staatliche Bauamt weitergegeben.
- Marktgemeinderatsmitglied Brunner dankt ausdrücklich den Teilnehmern an der **Neupflanzung des Baumes** im Baugebiet.

- Ferner teilt er mit, dass in der **Turnhalle Schimmelbefall** aufgetreten sein soll. Hierzu berichtet der Bürgermeister, dass es sich hierbei überwiegend um Staub in der Abluftanlage gehandelt habe. Wegen der restlichen Verdachtsfläche wird diese in der Bauausschusssitzung besichtigt.
- Marktgemeinderatsmitglied Mederer erinnert an die **touristische Aufwertung des „Kohlvetterlanwesens“**. Hier schlägt er die Anbringung einer Tafel vor. Laut Aussage des Revierleiters in diesem Gebiet, Marktgemeinderatsmitglied Süß, seien jedoch Renovierungsmaßnahmen notwendig, für die die Bayerischen Staatsforsten kein Geld zur Verfügung stellten. Jedoch werde die gefällte 1000-jährige Eiche durch den Landkreis in Szene gesetzt. Hierzu soll ein Bild der Eiche am Standort angebracht werden. Wegen des „Kohlvetterlanwesens“ werde man dies im Tourismusausschuss behandeln.
- Marktgemeinderatsmitglied Pickel bemängelt die **Ausführung der Querrinne im Auenweg**. Dies sei eine Stolperfalle für Fahrradfahrer. Dies werde mit dem Planer besprochen.
- Ferner erinnert er an **schlecht lesbare Straßenschilder**. Diese wurden jedoch bereits bestellt und am Sitzungstag geliefert, so der Bürgermeister.
- Marktgemeinderatsmitglied Hierl fragt, warum **der Radweg an der St 2230 gesperrt** sei. Hier werden noch Restarbeiten durchgeführt, teilt der Bürgermeister mit.

Nachdem keine weiteren Anfragen mehr eingehen, wird der öffentliche Teil der Marktgemeinderatssitzung geschlossen.